



DIE NEUE REIFEPRÜFUNG **die aktuellen Rahmenbedingungen**

von Mag. Johannes Teufel

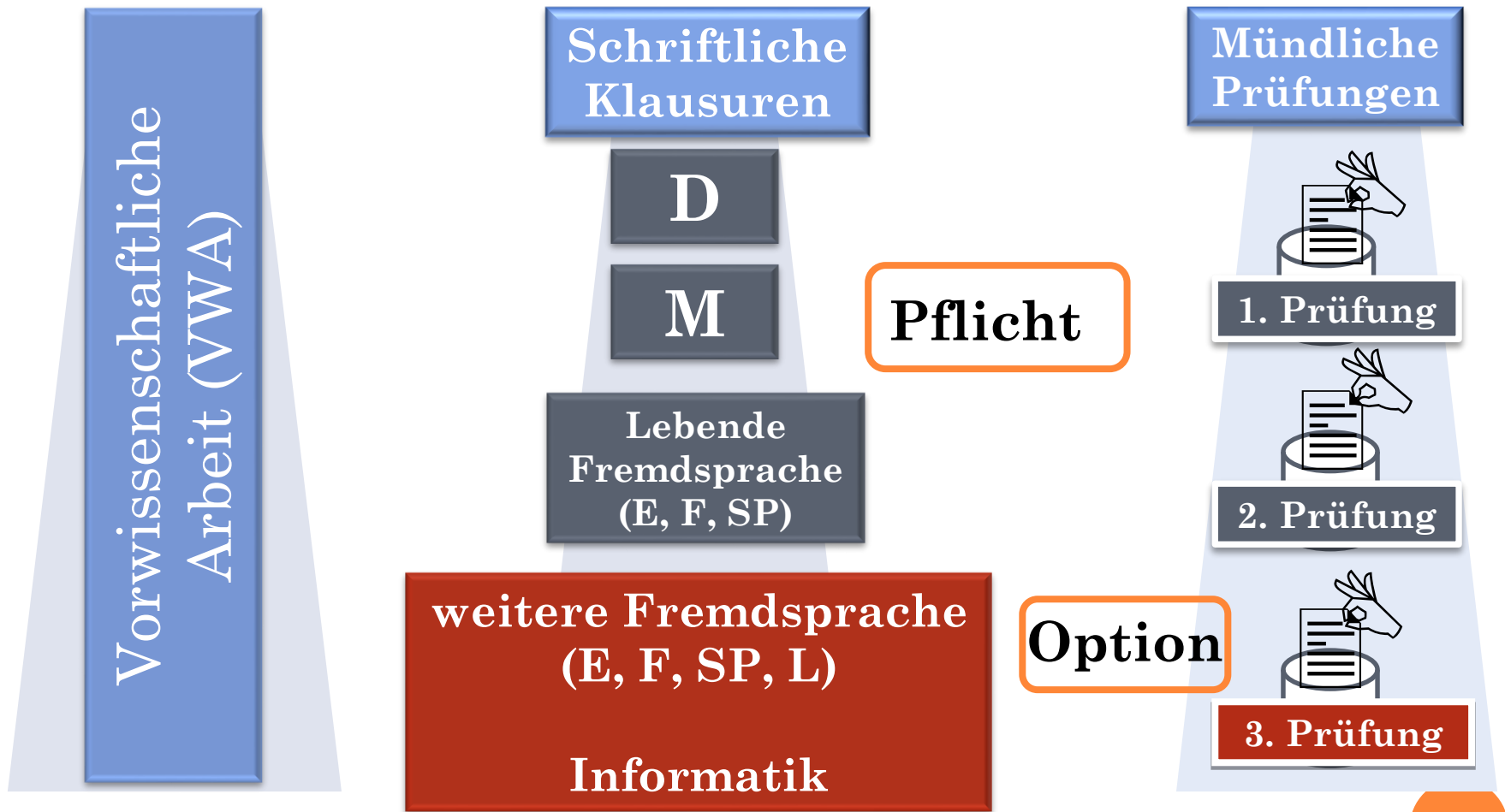
im Februar 2015

DIE NEUE REIFEPRÜFUNG ZULASSUNG

- **Positiver Abschluss der 8. Klasse** als Voraussetzung
- **Trennung** von Wiederholungsprüfung und Reifeprüfung
 - **1 Nicht genügend** in der 8. Klasse:
 - ➔ Wiederholungsprüfung vor den Klausurarbeiten im Haupttermin
 - ➔ **positive** Beurteilung
 - ➔ Antreten im **Haupttermin**
 - ➔ **negative** Beurteilung
 - ➔ Wiederholungsprüfung vor den Klausurarbeiten im **1. Nebentermin**
 - **2 Nicht genügend und mehr** in der 8. Klasse:
 - ➔ Wiederholungsprüfungen vor den Klausurarbeiten im 1. Nebentermin



DAS DREI-SÄULEN-MODELL



3/4 Klausuren



3/2 mündliche Prüfungen

DIE NEUE REIFEPRÜFUNG ALLGEMEINES

- **Ausgewogenheit** der Interessen
 - Säule 1: Interesse der Schüler
 - Säule 2: öffentlich-rechtliches Interesse
 - Säule 3: Interesse der Fachgruppe / der Schule
- **modularer Aufbau** der Reifeprüfung
 - ➔ Antreten zur mündlichen Prüfung trotz negativer Leistung(en) in der ersten oder zweiten Säule
- Abbildung des **schulautonomen Schwerpunkts Informatik** in einer der drei Säulen



1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

DAS PRÜFUNGSGEBIET

- bildet die **erste Säule** der Neuen Reifeprüfung
- meint eine „**abschließende Arbeit**“ auf „vorwissenschaftlichem Niveau“
- umfasst **drei Aspekte**:
 - Schriftliche Ausarbeitung
 - Präsentation und
 - Diskussion der Arbeit
- wird benotet unter **Berücksichtigung aller Aspekte**



1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

DIE ANFORDERUNGEN

- umfangreiche inhaltliche **Kenntnisse** unter Beweis stellen
- geeignete **Methoden** anwenden:
 - Literaturarbeit
 - naturwissenschaftliche Versuchsanordnung
 - Experteninterview
 - Fragebogenerhebung
 - Quellenarbeit
 - Programmiertätigkeit
- **Eigenständigkeit** im Denken und Arbeiten an den Tag legen



1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

DIE THEMENFESTLEGUNG

- kein formelles **Zuteilungsverfahren**
- **Einvernehmen** zwischen Betreuer der VWA (nicht unbedingt Klassenlehrer) und Prüfungskandidaten
- Betreuung von **grundsätzlich bis zu drei** Kandidaten pro Reifeprüfungsjahrgang
- (Fach- und) **Sachkompetenz** der Betreuer
- Themenstellung mit den **Bildungszielen** der Schulart verträglich
- **Fragestellungen** konkret und beantwortbar in Hinblick auf Zeit, Finanzen, Methoden, Quellen



1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT DER INHALT

- **Ziel** ist nicht Erkenntnisgewinn, sondern Antwort auf Fragestellungen, die sich aus dem Thema ergeben
- eventuell **in lebender Fremdsprache**, wenn der Betreuungslehrer dieser Sprache mächtig ist
- Ausblick auf die Arbeit im **Erwartungshorizont**
 - persönlicher Impuls
 - erste Basisliteratur
 - geeignete Leitfrage(n)
 - angestrebte Methode(n)
 - ungefähre Gliederung



1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

DER UMFANG

- **40 000 – 60 000 Zeichen**
 - inklusive Leerzeichen und Abstract
 - exklusive Vorwort und Verzeichnisse
- **Abstract** im Umfang von 1 000 bis 1 500 Zeichen (in deutscher oder englischer Sprache)
 - übergeordnete Bedeutung des Themas
 - Fragestellung der Arbeit
 - wichtigste Thesen
 - wissenschaftliche Methode
 - Schlussfolgerungen / Ergebnisse



1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

ARBEITSPLAN

- Gesamtplanung 5%
- Detailplanung 5%
- Recherche 20%
- Auswertung der Ressourcen 20%
- Erstellung der Rohfassung 10%
- Ausarbeitung der Endfassung 30%
- Korrektur der Endfassung 10%



1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

DIE DURCHFÜHRUNG

- **selbstständige** Arbeit außerhalb des Unterrichts
- verpflichtende **Beratungsgespräche**:
 - im Vorfeld → Thema und Erwartungshorizont
 - nach der Abgabe → Präsentation und Diskussion
- kontinuierliche **Betreuung** in der 8. Klasse ohne Beeinträchtigung der Selbstständigkeit
- **Begleitprotokoll** des Prüfungskandidaten
 - Dokumentation des Arbeitsablaufs
- **Betreuungsprotokoll** des Lehrers
 - Dokumentation des Entwicklungsprozesses der Arbeit



1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

DER ZEITPLAN – 7. KLASSE

- im ersten Semester:

Festlegung des **Themas** und Formulierung des **Erwartungshorizonts**

- bis Ende März:

Online-Einreichung von Thema und Erwartungshorizont beim LSR für NÖ

- bis Ende April:

Zustimmung des LSR für NÖ oder Setzung einer Nachfrist zur Vorlage eines neuen Themas



1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT DER ZEITPLAN – 8. KLASSE

- 1. Semester und Beginn des 2. Semesters:
 - **Verfassen** der Arbeit durch den Prüfungskandidaten
 - kontinuierliche **Betreuung** durch die Lehrperson
- 2. Semester:
 - **Abgabe** der VWA in digitaler und in zweifach ausgedruckter Form am Ende der 1. Woche
 - mögliche **Einsichtnahme** durch Schulleiter und KV
 - **Weiterleitung** der korrigierten VWA und deren Beschreibung an den Vorsitzenden
 - abschließende **Besprechung** zwischen Betreuungslehrer und Kandidaten
 - **Präsentation und Diskussion** der VWA zu einem vom LSR festgelegten Termin (15 Minuten)



1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

NEGATIVER ABSCHLUSS

- **Wiederholung der Abschlussklasse:**
 - schriftliche Ausarbeitung der VWA bleibt erhalten
 - Beurteilung durch die neue Prüfungskommission (nach der Präsentation und Diskussion)
- **Negative Beurteilung der VWA:**
 - neue Themenstellung innerhalb von 2 Wochen
 - erneute Abgabe in der ersten Unterrichtswoche im neuen Schuljahr, ...



2. DIE SCHRIFTLICHE KLAUSUR PRÜFUNGSGEBIETE

Pflicht:

1. Deutsch (**standardisiert**)
2. lebende Fremdsprache (**standardisiert**)
 ➔ Englisch, Französisch, Spanisch
3. Mathematik (**standardisiert**)

Option:

- weitere lebende Fremdsprache (**standardisiert**)
 ➔ Englisch, Französisch, Spanisch
- Latein (**standardisiert**)
- Informatik (**nicht standardisiert**)



2. DIE SCHRIFTLICHE KLAUSUR

ALLGEMEINES

- Wahl und Bekanntgabe der **Prüfungsgebiete**:
 - gewöhnlich Mitte Jänner der 8. Klasse
- **Standardisierung**:
 - Zentrale Aufgabenstellung
 - Zentrale Korrektur- und Beurteilungsanleitung
- **Ohne Standardisierung**:
 - Erarbeitung einer Aufgabenstellung an der Schule
 - Übermittlung des Vorschlags an den LSR für NÖ
 - Genehmigung des Vorschlags
 - Bei mangelnder Eignung:
 - Ergänzung des Vorschlags oder
 - Vorlage eines neuen Vorschlags



2. DIE SCHRIFTLICHE KLAUSUR DEUTSCH

○ Aufgabenstellung:

- **drei Aufgaben** (eine mit literarischer Themenstellung) bestehend aus jeweils **zwei unabhängigen Teilaufgaben**
- **eine Aufgabe** ist zu wählen und **vollständig** zu bearbeiten

○ Kompetenzbereiche:

- Inhalt, Struktur, Stil und Ausdruck
- normative Sprachrichtigkeit

○ Arbeitsumfang: ca. 900 Wörter

○ Arbeitszeit: 300 Minuten

○ Hilfsmittel: Wörterbuch



2. DIE SCHRIFTLICHE KLAUSUR LEBENDE FREMDSPRACHEN

- Eine Aufgabenstellung mit **vier unabhängigen Aufgabenbereichen**
- **Rezeptive Kompetenzen:**
 - Leseverstehen
 - Hörverstehen
- **Produktive Kompetenzen:**
 - Sprachverwendung im Kontext
 - Schreiben
- **Arbeitsumfang:** ca. 650 Wörter
- **Arbeitszeit:** 270 Minuten, Reihenfolge vorgegeben
- **Hilfsmittel:** nicht zulässig

60 Minuten

45 Minuten

45 Minuten

120 Minuten



2. DIE SCHRIFTLICHE KLAUSUR MATHEMATIK

- Eine Aufgabenstellung mit **zwei unabhängigen Aufgabenbereichen**
 - Überprüfung der Grundkompetenzen anhand mehrerer unabhängiger Aufgaben
 - Vernetzung von Grundkompetenzen anhand weiterer unabhängiger Aufgaben
- **Arbeitszeit:** 270 Minuten
 - Grundkompetenzen: 120 Minuten
 - Vernetzung von Grundkompetenzen: 150 Minuten



2. DIE SCHRIFTLICHE KLAUSUR LATEIN

- Eine Aufgabenstellung mit **zwei unabhängigen Aufgaben**
 - Kompetenzbereich „Übersetzung“
 - ➔ Übersetzung eines lateinischen Originals
 - Kompetenzbereich „Interpretation“
 - ➔ Analyse und Interpretation eines lateinischen Originals (10 Aufgaben umfassend)
- **Arbeitsumfang:** Übersetzung von ca. 220 Wörtern
- **Arbeitszeit:** 270 Minuten
- **Hilfsmittel:** Wörterbuch



2. DIE SCHRIFTLICHE KLAUSUR NEGATIVE KLAUSUR



2. DIE SCHRIFTLICHE KLAUSUR MÜNDLICHE KOMPENSATION

- **Festlegung der Termine**

 - ➔ durch das BMUKK (zentral für Österreich)

- **Beantragung innerhalb von 3 Tagen**

 - ➔ durch die Prüfungskandidaten an der Schule

- **Bestellung der Aufgabenstellungen**

 - ➔ durch die Schulleitung beim BIFIE

- **Bereitstellung der Aufgabenstellungen**

 - ➔ durch das BIFIE

- **Download der Aufgabenstellungen**

 - ➔ durch die Schulleitung an der Schule



2. DIE SCHRIFTLICHE KLAUSUR MÜNDLICHE KOMPENSATION

- **Erstellung** der Kompensationsprüfung:
 - bei **standardisierter** Klausur: durch das **BIFIE**
 - bei **nicht standardisierter** Klausur: durch die **Prüfer**
- **Aufgabenstellung:**
 - überprüft werden – nach Möglichkeit – jene Kompetenzen, die auch Gegenstand der schriftlichen Klausur sind
- **Beurteilung:**
 - Zuordnung zur jeweiligen Klausurarbeit
 - Gesamtnote nicht besser als „Befriedigend“
- **Dauer:**
 - Vorbereitungszeit: mindestens 30 Minuten
 - Prüfungsdauer: maximal 25 Minuten



3. DIE MÜNDLICHE PRÜFUNG

PRÜFUNGSGBIETE

- 3 bzw. 2 mündliche Prüfungen aus inhaltlich und fachlich unterschiedlichen Prüfungsgebieten
- **3 Klausuren** → **3** mündliche Teilprüfungen
→ mindestens **15** Wochenstunden in der Oberstufe
 - zB Geschichte, Physik, Chemie: $7 + 5 + 4 = 16$ **ok.!**
- **4 Klausuren** → **2** mündliche Teilprüfungen
→ mindestens **10** Wochenstunden in der Oberstufe
 - zB Geschichte, Physik: $7 + 5 = 12$ **ok.!**
- **Maturabilität** eines Unterrichtsfaches bei mindestens 4 Wochenstunden in der Oberstufe



3. DIE MÜNDLICHE PRÜFUNG WAHLPFLICHTFACH

- Vier- und mehrstündiges WPF eigenständig maturabel
- WPF auch als Ergänzung zum Pflichtfach maturabel, wenn sonst die 10 bzw. 15 Wochenstunden nicht erreicht werden
 - 2 mündliche Teilprüfungen (10 Wochenstunden)
 - zB Physik, Chemie: $5 + 4 = 9 + 4$ WPF Chemie = 13 **ok.!**
 - 2 Prüfungsgebiete, auch wenn die mündliche Teilprüfung Chemie zwei Unterrichtsgegenstände (PF und WPF) betrifft
 - Bestellung des prüfenden Chemielehrers durch den Schulleiter



3. DIE MÜNDLICHE PRÜFUNG

THEMENBEREICHE

○ Fachlehrerkonferenz:

- Einberufung durch die Schulleitung
- Festlegung der Themenbereiche
(für einzelne oder parallele Abschlussklassen)
- Kundmachung bis Ende November

○ Anzahl der Themenbereiche abhängig vom Stundenausmaß des Faches in der Oberstufe

○ Grundsätzlich drei Themen pro Wochenstunde in der Oberstufe, höchstens aber 24 (Deckelung)

- zB Geschichte: $1 + 2 + 2 + 2 = 7$ Wochenstunden

➔ $7 \times 3 = 21$ Themenbereiche

- zB Deutsch: $3 + 3 + 3 + 3 = 12$ Wochenstunden

➔ $12 \times 3 = 36$ ➔ 24 Themenbereiche



3. DIE MÜNDLICHE PRÜFUNG

ABLAUF

- Vorlage aller Themenbereiche
- Ziehung von zwei Themenbereichen
- Wahl eines Themenbereichs
- Bearbeitung einer kompetenzorientierten Aufgabenstellung (zwei vom Prüfer vorbereitet)
- **Vorbereitungszeit:** grundsätzlich 20 Minuten
- **Prüfungsdauer:** 10 bis 20 Minuten

- Vorbereitung in Arbeitsgruppen als Kannbestimmung
- allenfalls bis zu vier Unterrichtseinheiten pro Prüfungsgebiet



3. DIE MÜNDLICHE PRÜFUNG

KOMPETENZORIENTIERTE AUFGABEN

- **Dreiteilung** der kompetenzorientierten Aufgabe:
 - Reproduktion (Kenntnisse des Prüfungsgebietes)
 - Transfer (Einsicht in die Zusammenhänge)
 - Reflexion (Eigenständigkeit im Denken und in der Anwendung des Lehrstoffes)
- Berücksichtigung der **Leitfäden** für die einzelnen Unterrichtsgegenstände
- **Deutsch und Latein:**
 - Text als Ausgangspunkt
- **Fremdsprache:**
 - sowohl monologische als auch dialogische Aufgabe(n)



3. DIE NEUE REIFEPRÜFUNG

PRÜFUNGSKOMMISSION

- **Vorsitzender**
- **Schulleiter**
- **Klassenvorstand**
- **Prüfer:** Betreuer der VWA **oder**
Fachlehrer der schriftlichen Klausur **oder**
Fachlehrer der mündlichen Prüfung
- **fachkundiger Beisitzer** bei mündlicher Prüfung und
Kompensationsprüfung
- **Beschlussfähigkeit:**
 - Anwesenheit aller genannten Kommissionsmitglieder
 - Vorsitzender ohne Stimmrecht
 - Stimmenthaltungen unzulässig



3. DIE NEUE REIFEPRÜFUNG

PRÜFUNGSKOMMISSION

○ Prüfer:

- Prüfer führt durch die Prüfung

○ Beisitzer:

- ist Kommissionsmitglied mit Rechten und Pflichten
- kann sich am Prüfungsgespräch beteiligen

○ Gleichberechtigung in Bezug auf:

- Fachkunde
- Beurteilungsvorschlag
- Stimmrecht

- Prüfer + Beisitzer = **1 Stimme**
(Bemühen um Einvernehmen)

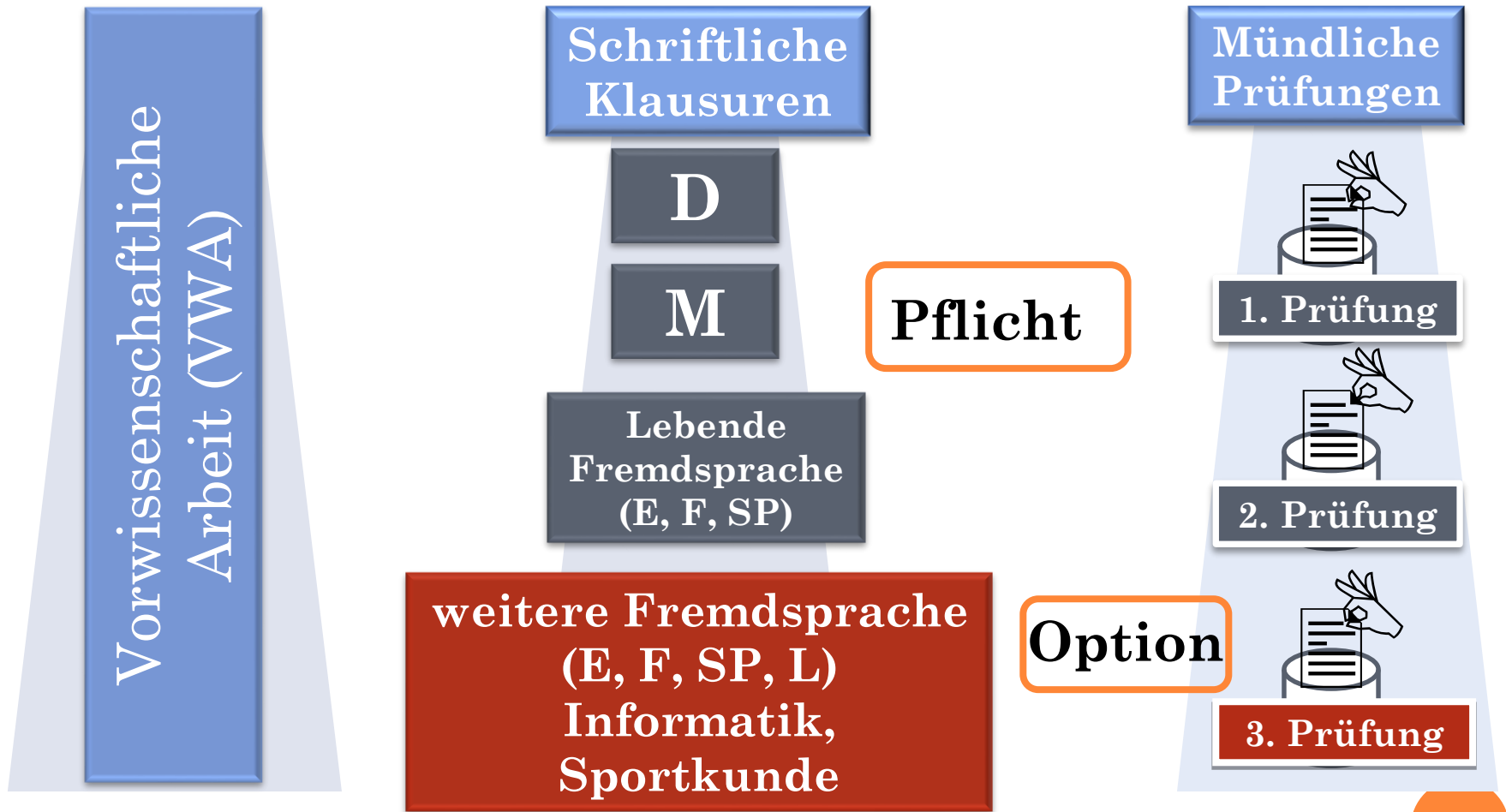


3. DIE NEUE REIFEPRÜFUNG REIFEPRÜFUNGSZEUGNIS

- **Jahreszeugnis** der Abschlussklasse
 - **Studentafel** des Schülers in der Oberstufe
 - alle **Prüfungsgebiete** und deren **Beurteilungen**:
 - VWA
 - Klausuren (und allfällige Kompensationsprüfungen)
 - mündliche Prüfungen
- ➔ Dokumentation der **Bildungslaufbahn**



DAS DREI-SÄULEN-MODELL



3/4 Klausuren



3/2 mündliche Prüfungen



**DANKE FÜR EURE
AUFMERKSAMKEIT**